

Dienstanweisung

Auftrag: Hochfieberhafter Infekt unklarer Genese

Erster Eindruck (auf Distanz, Abstand zum Patienten mind. 1m),

Situationsbeurteilung, **Reiseanamnese**

Besteht der begründete Verdacht auf ein unklares Tropenfieber:

Nachforderung eines Notarztes

Anlegen der Schutzausrüstung

Aufteilung des Teams: Einer am Patient, Einer reicht bei Bedarf an (benutzte Materialien dürfen nicht mehr in den Koffer, Tasche, Rucksack, sondern werden in einen festen Plastikbeutel/Patiententüte gelegt)

Maßnahmen am Patient sind auf das Minimum einzuschränken, nur lebenserhaltende Maßnahmen, keine Routinemaßnahmen wie EKG, Blutdruck, Sauerstoffsättigung, BZ-Messung, Blutentnahme.

Der Eigenschutz hat immer Priorität!

Der Notarzt hält bei begründetem Verdacht auf eine hochkontagiöse, lebensbedrohliche Erkrankung (HKLE) Rücksprache mit dem zuständigen Amtsarzt oder dem ÄLRD (Leitstelle) über die weitere Vorgehensweise.

Ist ein Transport unumgänglich:

Nachforderung eines weiteren Fahrzeuges

Soweit möglich alle Geräte und Materialien in den Schranksystemen verstauen oder in das zweite Fahrzeug verbringen.

Wenn möglich Abkleben der Schränke im Fahrzeug und der Klimaanlage mittels Einweg - Tragenbezügen und Klebeband (kein Leukosilk).

Verbringen des Patienten in das Fahrzeug (umgekehrte Isolation?)

Information des aufnehmenden Krankenhauses, je nach Absprache durch den Amtsarzt, ÄLRD, Notarzt.

Desinfektor informieren.

Nach Ende des Transportes nächste RW anfahren.

Desinfektion und weitere Vorgehensweise nach Hygieneplan/Angaben des Gesundheitsamtes.

Die Desinfektion erfolgt durch den Desinfektor.